

uns zugleich in der Entwicklungsgeschichte der Schlegelschen Arbeit dieselben Einwirkungen erkennen lassen, welche damals in dem großen Ganzen unserer Litteratur bestimmend walteten: die Ausbildung des einzelnen Künstlers wird bedingt, gefördert und beschleunigt durch die Ausbildung, welche unsere gesammte Poesie unter dem mächtigen Antriebe ihrer Führer und Meister empfängt.

Es erscheint zweckmäßig, zuvörderst über die äußere Beschaffenheit der Handschriften das Nöthige anzumerken, alsdann aus der reichen Fülle des Inhalts dasjenige herauszuheben, was über die Entstehung und die allmählich fortschreitende Gestaltung des Schlegelschen Werkes ein erwünschtes Licht verbreitet; endlich eine bescheidene Auswahl der Ergänzungen und Verbesserungen vorzulegen, welche dem Texte der Uebersetzung durch diese Manuscripte zu Theil werden.

Natürlicher Weise kann mein Absehen nicht auf eine Mittheilung alles dessen, was die Handschriften in sich bergen, gerichtet sein. Die folgenden Blätter bieten nur Proben, welche zum tieferen Studium dieser kostbaren Hefte anreizen mögen. Förderlich aber wird dies Studium für alle sein, die es sich zur würdigen Aufgabe machen, die Uebersetzungskunst, der unsere Litteratur so viel verdankt, in Schlegels Sinne, das heißt mit wissenschaftlicher Strenge und dichterischem Feingefühl, auch ferner zu üben. Diese mögen hier ganz eigentlich bei Schlegel in die Schule gehen; sie mögen sich bei ihm Rath's erholen und von ihm Anweisung empfangen über alles, was in dieser Kunst lehrbar und erlernbar ist. Indem sie den Meister im Eifer und Drang der Arbeit erblicken, indem sie beobachten, wie er sich mit willenskräftigem Ernst zu selbständiger Sicherheit emporringt und auch, nachdem er diese erlangt hat, bei einzelnen Stellen seines Werkes noch mit angestrongter Mühe bildend und umbildend verweilt, mögen sie eine lebendige Anschauung von den bedenklichsten Schwierigkeiten der Kunst gewinnen und sich zugleich eine umfassende Kenntniß der Mittel aneignen, durch welche es allenfalls gelingen kann, dieser Schwierigkeiten Herr zu werden. Kurz, diese Hand-